

GR 21.04.2009 TOP 5

Die Realisierung der angedachten Grobkonzeption im Rahmen der vom Land geförderten Grünprojekte – auch kleine Landesgartenschau genannt – würde ohne Zweifel eine erhebliche Aufwertung der Grünanlagen der Stadt vom Feuerwehrhaus bzw. Rappenturm bis zu den Tennisplätzen bedeuten. Die Innenstadt würde qualitativ ergänzt, Naherholungsbereiche geschaffen bzw. verbessert.

Gleichwohl meinen wir, die FDP-Fraktion, dass eine Bewerbung der Stadt nochmals gründlich überdacht werden sollte. 3 Gründe sprechen unseres Erachtens gegen eine Bewerbung zum jetzigen Zeitpunkt.

Punkt 1: Wir halten eine Bewerbung Balingens für ein **gutes nachbarliches Miteinander im Zollernalbkreis für schädlich**. Albstadt bewirbt sich für die große, Hechingen für die kleine Gartenschau (Grünprojekt) - beide zum wiederholten Male. Diese Städte hatten die Idee zuerst, wir sind die Nachahmer.

Ständig fordern wir, dass das Zusammenwirken, das Miteinander im Kreis verbessert werden muss. Jetzt wollen wir hier in Konkurrenz treten und Hechingen und/oder Albstadt den Erfolg wegschnappen. Denn dass alle 3 Städte angesichts der räumlichen Nähe zum Zuge kommen, ist denkbar unwahrscheinlich und wäre auch nicht sinnvoll. Wir sollten hier

zurückstehen und unseren Worten nach dem Miteinander Taten folgen lassen. Ich sagte es schon in unserer Haushaltsrede in der Februarsitzung ganz deutlich:

Partielle Zusammenarbeit und ein gutes Miteinander schließen aus unserer Sicht nicht aus, dass Balingen sich weiter bemühen soll, eine Spitzenstellung einzunehmen und Motor für die Entwicklung der Region zu sein. **Aber**: Bereiche und Ideen der Nachbarn, bei denen diese sich platziert haben, sollten respektiert werden. Mit eigenständigen Ideen müssen wir uns positionieren!

Punkt 2: Die finanzielle Lage der Stadt spricht derzeit gegen eine Bewerbung. Die aufzubringenden Eigenmittel von ca. 2 Millionen Euro sind erheblich.

Wenn wir den Zuschlag bekommen – da sollten wir uns nichts vormachen – gibt es kein zurück. Ob wir uns das, sei es 2013 oder 2017 oder wann auch immer, aber werden leisten können, steht in den Sternen. Die Verschuldung der Stadt wächst derzeit gewaltig, und es stehen eine Vielzahl kostenintensiver Maßnahmen kurz- und mittelfristig an. Ich nenne nur zum Beispiel Stadthalle, Torbrücke, energetische Sanierung der Schulen und anderer städtischer Gebäude, Au-Stadion, 2. und 3. Bauabschnitt Bahnhofstraße, Bahnübergänge Südbahnhof und Waldorfschu-

le. Und das sind fast alle Beispiele aus der Kernstadt, die Stadtteile dürfen wir nicht ins Abseits stellen.

Punkt 3: Erst seit Freitag liegt uns die Vorlage für die Bewerbung um das Grünprojekt vor. In der Öffentlichkeit ist die Möglichkeit bislang gar nicht vorgestellt. Hier sollten aber pro und contra auch diskutiert werden. So wie die Verwaltung hier – wieder einmal – vorgeht, stellen wir uns die **Beteiligung der Öffentlichkeit an kommunalen Entscheidungsprozessen nicht** vor. Auch dies verbietet unseres Erachtens eine Entscheidung heute.

Ich komme nochmals auf Punkt 1 zurück. Die Stadt hebt in dem Bewerbungspapier ihre zentrale Lage und Stellung im Kreis hervor. Wenn dies Balingen den Zuschlag zu Lasten von Hechingen oder Albstadt – die zuerst die Idee hatten und sich wiederholt bewerben – bringt, ist das Klima im Kreis nachhaltig gestört. Da ist Sensibilität und übergeordnetes Denken gefragt. Lassen wir Hechingen und Albstadt nochmals alleine die Chance und bewerben wir uns ggf. für den dann folgenden Ausschreibungszeitraum.